Triathlon Waldeck
Sonnenweg 9
34513 Waldeck
Internet: www.triathlon-waldeck.de
Email: info@triathlon-waldeck.de Telefon: +49 (0)5634 6438

Presseschau

Quellen: WAN (Waldecker Nachrichten), WLZ (Waldeckische Landeszeitung), HNA (Waldeckische Allgemeine), WAZ (Waldecker Anzeiger), KBA (Korbacher Anzeiger), GJ (Gäste Journal)

Presseberichte 2015

- 19.11.2015 – WLZ – Viele Gemeinsamkeiten gesucht und gefunden
- 14.07.2015 – HNA – Schülertriathlon fällt aus
- 14.07.2015 – WLZ – Schülertriathlon abgesagt
- 13.07.2015 – WLZ – Triathlon ganz für den Nachwuchs
- 03.07.2015 – WAN – 32. Waldecker Edersee-Triathlon
- 29.06.2015 – WLZ – Entspannt zur Titelverteidigung
- 29.06.2015 – WLZ – Der Sieg beim Heimspiel
- 29.06.2015 – WLZ – Siegerin wird auf Händen getragen
- 29.06.2015 – HNA – Triathlet kollidiert mit 78-jähriger
- 29.06.2015 – HNA – “Bastian ist unschlagbar”
- 20.02.2015 – WAN – Triathleten für Toleranz
- 13.02.2015 – WAN – Jacob Kontner aus dem Abteilungsvorstand verabschiedet
- 12.02.2015 – WLZ – Keine Gegenstimmen
- 06.02.2015 – WAN – Mitgliederversammlung der Triathlonabteilung
- 05.02.2015 – HNA – Triathlonabteilung mit vielen Erfolgen
- 30.01.2015 – WAN – Einladung Mitgliederversammlung
- 29.01.2015 – HNA – Mitgliederversammlung

© Waldeckische Landeszeitung | Lokales | 19.11.2015 | Seite 12

Viele Gemeinsamkeiten gesucht und gefunden

Treffen der Waldecker Bürger mit weiteren kreativen Ideen zur Unterstützung und Aufnahme von Flüchtlingen

WALDECK. Viele Interessierte trafen sich in den „Ratsstuben“ zur Info-Veranstaltung „Wie kann ich Flüchtlingen helfen?“ Bruno Arlt, Bernd Honsberg und weitere aktive Helferinnen und Helfer berichteten von ihren Erfahrungen beim Umgang mit den Flüchtlingen. Sie fallen durchweg positiv aus.

Viele Bürger wollen helfen

Eine wachsende Zahl von Bürgern möchte helfen. Dazu wurde eine Helferliste mit den Feldern Sprache, Sport und Freizeit, Arztbesuche und Behördengänge sowie Sonstiges erstellt, in die man sich eintragen konnte.

Folgende konkrete Aktivitäten sind geplant:

Gemeinsam Plätzchen backen im Gemeinderaum der katholischen Kirche, Teilnahme am Bastel- und Spielnachmittag des WaJuKu im Gemeinschaftsraum der evangelischen Kirche in Sachsenhausen, gemeinsame Fahrt in den Wildpark Edersee, Handarbeit der Frauen, gemeinsame Sportaktivitäten im TSV Eintracht Waldeck (Schwimmen, Wandern, Badminton, Volleyball, Fußball).

Auf eine weitere Liste der Stadt Waldeck für die Flüchtlingsunterbringung wurde hingewiesen. In diesem Zusammenhang können Sachspenden wie Mobiliar, Decken, Kleidung (bitte mit Größenangabe), Spielsachen und mehr bei der Stadt gemeldet werden. Die angebotenen Gegenstände werden nach Bedarf abgeholt. Bei guter Stimmung und reger Diskussion ergaben sich neue Kontakte. Arlt bedankte sich für die engagierte Diskussion und zugesagte Mithilfe. (r)

Die TSV-Volleyballer haben Flüchtlinge in ihren Reihen. Foto: pr

WLZ vom 19.11.2015

Schülertriathlon fällt aus

Zu geringe Meldungen: Veranstaltung abgesagt

WALDECK. Das Organisationsteam des Waldecker Schüler-Triathlons hat aufgrund der geringen Anzahl an Anmeldungen den für kommendes Wochenende geplanten Schülertriathlon abgesagt. „Es ist uns nicht leicht gefallen, auch angesichts der schon geleisteten Vorbereitungen", teilt Jacob Kontner von den Waldecker Triathleten mit.

Im nächsten Jahr will seine Abteilung in Sachen Schüler-Triathlon einen neuen Anlauf unternehmen. (nh)

HNA vom 14.07.2015

Schüler-Triathlon abgesagt

Teilnehmerresonanz zu gering für Wettkampf

Waldeck. Das Organisationsteam des Waldecker Schüler-Triathlon hat den für den am 18. Juli geplanten Wettkampf aufgrund der geringen Anzahl an Anmeldungen für die Veranstaltung abgesagt.

„Es ist uns nicht leicht gefallen, auch angesichts der schon geleisteten Vorbereitungen. Auch wenn unsere Entscheidung bei einigen Beteiligten eventuell Enttäuschung hervorruft, hoffen wir trotzdem auf ihr Verständnis. Im nächsten Jahr werden wir wieder einen Schülertriathlon planen", teilte Lisa Kontner, Pressewartin der Abteilung Triathlon des TSV Eintracht Waldeck mit. (r)

WLZ vom 14.07.2015

Triathlon ganz für den Nachwuchs

Eintracht Waldeck lädt für Samstag ein

Waldeck. Zum vierten Mal bietet die Abteilung Triathlon und Leichtathletik des TSV Eintracht Waldeck am Samstag, 18. Juli, einen Schüler-Triathlon für Jungen und Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren an.

Los geht's um 10.15 Uhr am Strandbad: 200 Meter Schwimmen. Die Zeiten werden gestoppt, der Wettkampf wird dann auf der Domäne beim Golfhaus in Waldeck fortgesetzt. Nach dem Jagdstart-Prinzip – die Jugendlichen starten im Abstand der Zeiten aus der ersten Disziplin – geht es auf die 8 Kilometer lange Radstrecke in Richtung Nieder-Werber Feld.

Für die leicht hügelige Strecke wird ein Mountainbike empfohlen. Nach der Rückkehr in die Wechselzone nehmen alle die letzte Disziplin in Angriff. Die 2,2 Kilometer lange Laufstrecke endet am Ziel auf dem Waldecker Sportplatz. Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2000 bis 2003 können sich auf der Homepage unter www.triathlon-waldeck.de informieren und anmelden. Nachmeldungen sind nicht möglich. DLRG, Deutsches Rotes Kreuz und Waldecker Feuerwehr unterstützen den Triathlon. (r)

Vor dem Wechsel zur dritten Disziplin: Lars Kuswa, im Vorjahr Gesamtsechster. Foto: Archiv

WLZ vom 13.07.2015

---

32. Waldecker Edersee-Triathlon

Am 27. Juni 2015 war es wieder soweit. Über 530 Triathletinnen und Triathleten aus ganz Deutschland waren für den 32. Waldecker Edersee-Triathlon über die Olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 44 km Radfahren und 10 km Laufen) und den 15. Volkstriathlon (750 m Schwimmen, 18 km Radfahren, 5 km Laufen) gemeldet.

Pünktlich um 11.05 Uhr schickte der Abteilungsleiter Gerd Kontner die Damen des Volkstriathlons und die Staffelschwimmer in das 19°C warme Ederseewasser. Nach dem Schwimmen mussten die Sportlerinnen und Sportler über die Fußgängerbrücke zu den abgestellten Fahrrädern auf den Parkplätzen oberhalb des Strandbades laufen. Gut präparierte und gesicherte Wettkampfstrecken erwarteten die Athletinnen und Athleten. Die Radstrecke der Volkstriathleten führte über die Ederseerandstraße nach Niederwerbe, weiter nach Sachsenhausen, durch die Reiherbach, am Abzweig Netze durch die Dringe nach Waldeck. Nach der Abgabe der Fahrräder auf dem Waldecker Sportplatz ging es auf die 5 km Wendepunktstrecke an der Domäne vorbei in Richtung Flugplatz und zurück durch die Stadt zum Ziel auf dem Sportplatz. Als Erster erreichte der für den WVC Kassel startende Korbacher Bastian Schalk als Titelverteidiger nach 1:02:16 Stunden das Ziel vor Andre Ritter Bastos (Tri-Team Fuldatal) in 1:04:49 Stunden und Dominik Leifer (TuS Griesheim) in 1:06:04 Stunden. Bei den Frauen gewann Kristina Biel vom WVC Triathlon Kassel mit einer Endzeit von 1:14:40 Stunden. Zweite wurde JasminBrauns (SC Aquarius Löhne) in 1:19:33 Stunden vor Lisa Horsel (LG Eder) in 1:20:24 Stunden. Cornelia Berthold aus der Triathlonabteilung des TSV Eintracht Waldeck war ebenfalls am Start und kam nach 1:30:20 Stunden (Platz 3 TW 30) ins Ziel. Herzlichen Glückwunsch!

Das schnellste Staffelteam „KasselBäder Comp. Team“ erreichte das Ziel nach 1:10:17 Stunden. Bei den Mixedstaffeln gewann „Familie Hennighausen“ mit der Endzeit von 1:18:11 Stunden. Bei den Damenstaffeln siegte „CJD Oberurff“ in 1:22:10 Stunden.

Auf der Kurzdistanz kämpften die Triathletinnen und Triathleten um Punkte für die 3., 4. und 5. Hessische Triathlon-Liga, 1. und 2. Seniorenliga, Masterliga und um den Sieg beim offenen 32. Waldecker Edersee-Triathlon. Gesamtsieger wurde Tobias Henne (Tri-Team Fuldatal). Mit einer Endzeit von 2:15:12 Stunden siegte er vor Daniel Knoepke (EJOT Team TV Buschhütten) in 2:16:20 Stunden und Daniel Gebert (WVC Triathlon Kassel) in 2:19:43 Stunden. Schnellste Frau war Lena Nitzge (Trianhas VfL Bad Arolsen) in 2:35:40 Stunden vor Ellen Knöpke (EJOT Team TV Buschhütten) in 2:41:19 Stunden und Phyllis Hankel (Triathlon Wetterau) in 3: 06:48 Stunden.

Der Veranstalter, das Triathlon-Team Waldeck, freut sich über die gelungene Veranstaltung und bedankt sich bei allen Sponsoren für ihre Unterstützung und die Bereitstellung von Spenden. Besonders begeistert waren die Triathletinnen und Triathleten auch in diesem Jahr wieder von dem herrlichen Kuchenbüfett. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Ein besonderer Dank allen ehrenamtlichen Helfern an den Stationen und den Feuerwehrleuten, der Sanitätsbereitschaft Edertal vom

Deutschen Roten Kreuz und der DLRG, die für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgten.

Helfer beim 32. Waldecker Edersee-Triathlon im Einsatz

WAN vom 03.07.2015

Entspannt zur Titelverteidigung

Bastian Schalk und Kristina Biel gewinnen am Edersee den Volkstriathlon

Bastian Schalk lächelt, als er auf den abschüssigen letzten Metern hinunter zum Ziel das Rennen locker ausklingen lässt. Es hetzt ihn keiner. Dem Schalk sitzt keiner im Nacken. Ganz überlegen gewinnt der Korbacher den 15. Volkstriathlon am Edersee.

VON GERHARD MENKEL

Die Freude des Siegers: Bastian Schalk in Waldeck am Ziel. Fotos: malafo

Waldeck. Schnellster bei den 750 Metern Schwimmen, Schnellster auf den 18 Rad- und Schnellster auf den fünf Laufkilometern: Von Bastian Schalk, schon im Vorjahr der Erste, hat die Konkurrenz bei diesem Sprint-Wettkampf nicht viel gesehen. „Bastian ist unschlagbar", stellte Thorsten Kramer aus Battenfeld fest, der als Rangfünfter selbst zu den – in allen Ehren – Geschlagenen gehört.

Auf gut zweieinhalb Minuten summierte sich der Vorsprung des für den WVC Kassel startenden Siegers am Wettkämpfer-Empfang oberhalb des Waldecker Sportplatzes. Der Zweitplatzierte Andre Ritter-Bastos (Fuldatal) lag in der ersten Teildisziplin im 19 Grad warmen (oder doch: kühlen?) Edersee gleichauf, dann rauschte Schalk davon.

> „Jede Menge Korbacher – ist ja klasse, wie viele heimische Athleten wir hier haben."
> „Applaus ist der Müsliriegel der Athleten"
>
> **Triathlon-Moderator Rolf Bremmer** aus Affoldern

Noch einer, der jubelt: Thorsten Kramer, Rangfünfter.

Klar, der 24-Jährige war der erklärte Favorit. Aber er hatte erst vor einer Woche in Luxemburg einen halben Ironman gemacht. Das muss doch an den Kräften zehren? „Ja", sagte Schalk, „nur eine Woche Pause, das ist schon hart." Doch nur beim Laufen habe er die Belastung gemerkt. Die Oberschenkel wurden ein wenig hart. „Aber ich konnte es ja entspannt angehen lassen."

Stimmt. Auf der Radstrecke strampelte er genügend Abstand heraus. Das alles trainingshalber, denn im Grund war Waldeck eine Einheit unter Konkurrenzbedingungen für einen der aktuell stärksten Waldeck-Frankenberger Triathleten. Er bereitet sich auf den Sprint beim ITU World Triathlon in Hamburg (18./19. Juli) vor. Da zählen die Mitstreiter nicht nach Hunderten, sondern nach Tausenden.

Bastian Schalks Form stimmt. Jedenfalls war er am Samstag in 1:02:16 Stunden 21 Sekunden schneller unterwegs als bei seinem Sieg im Vorjahr. Für Ritter-Bastos, einen brasilianischen Austauschschüler, wurden 1:04:49, für Dominik Leifer vom TuS Griesheim auf Rang drei 1:06:04 Stunden gestoppt.

Wie Schalk wiederholte auch Thorsten Kramer als Fünfter in 1:07:40 seine Vorjahresplatzierung auf den Punkt. Dabei hätte er, Minuten vor dem Start, beinahe den Bettel hingeworfen. Der erste Kontakt mit dem kabbeligen Edersee löste Fluchtreflexe aus. „Ich bin dann ein zweites Mal rein – und dann hat sich der Hebel umgeschaltet." Kramer schwamm, radelte und rannte auf Platz eins der Altersklasse 45: „Es lief wider Erwarten alles rund."

Straßen gut abgetrocknet

Auch Johannes Seibel vom FSV Buhlen kam in 1:11,32 als Achter unter die Top Ten, die Moritz Förster aus Dorfitter in 1:14:10 als Rang-13. verpasste. „Ich bin zufrieden, es hat Spaß gemacht", sagte er. Ihn wie alle Athleten hatte am Morgen die Furcht vor einer nassen Radstrecke umgetrieben, es hatte stark geregnet. Der Wind hatte die Straßen jedoch rechtzeitig trockengelegt, beim Volkstriathlon gab es keinen Unfall.

Eine starke Leistung unter den 113 Aktiven im Ziel des Sprints zeigte Manfred Heide vom TSV Korbach. Eine Woche nach Platz vier bei den deutschen Meisterschaften belegte der 66-Jährige als Sieger seiner Altersklasse in 1:20:17 Stunden Platz 35 im Gesamtranking.

Nur Sekunden trennten ihn von den direkt vor ihm einlaufenden Jürgen Koch (Bad Arolsen/1:20:15) und Frank Heck (Burgwald/1:20:11), rund eine Minute vom Edertaler Philipp Truß (1:19:15) auf Platz 31. „Das ist das Wetter, das ich brauche, ich bin gut durchgekommen", gab Heide nach seinem dritten Wettkampf binnen drei Wochen zu Protokoll.

Schiebt nicht, weil er sein Fahrrad liebt, sondern weil er es in der Wechselzone muss: Johannes Seibel.

Der erste Platz in der Wertung der Triathletinnen ging an eine WM-Starterin. Bastian Schalks Clubkollegin Kristina Biel hatte sich in Luxemburg die Eintrittskarte für die Titelkämpfe im Ironman 70.3 besorgen können. Ihren vierten Start am Edersee hatte die 29-Jährige, anders als Schalk, nicht vornehmlich zu Trainingszwecken, sondern zu Erfolgszwecken wahrgenommen. Sie habe auf die Startliste geschaut und sich gute Chancen ausgerechnet, sagte sie: „Ich wollte auch mal einen Pokal."

Jetzt hat sie ihn (hoffentlich). In 1:14:40 rangierte Biel im Gesamtklassement auf Platz 15. Alle Achtung; freilich ist die Kasselerin auch keine eigentliche Volkstriathletin.

Nimmt Tempo auf für die letzte Strecke: Lisa Horsel in der Wechselzone.

Jasmin Brauns (Löhne) als weibliche Nummer zwei hatte in 1:19:33 rund fünf Minuten Rückstand. Knapp hinter ihr (1:20:24) freute sich Lisa Horsel aus Battenberg als Gesamtdritte – ihre beste Platzierung hier, die sich nicht unbedingt abgezeichnet hatte: „Ich habe ein paar Mal Wasser geschluckt und musste kurz aufs Brustschwimmen wechseln", berichtete sie von der ersten Teilstrecke.

Die 24 Jahre alte Lehramtsstudentin (Sport und Spanisch) arbeitete sich vor. Von Platz 64 am Strandbad auf Platz 35 im Ziel. Weitere heimische Altersklassensiege erzielten Thomas Weintraut aus Korbach in der TM60 (1:33:43) und Lena Johanna Grötticke von den Arolser VfL-Trianhas in 1:24:05 in der TW 20.

Ergebnisse: triathlon-waldeck.de

WLZ vom 29.06.2015

SPIELFELD

Nicht immer geht alles gut

VON GERHARD MENKEL

Der Landrat bei der Siegerehrung des Volkstriathlons am Edersee? Na klar, Wahlkampf ist, und Sportler sind auch Wähler. Dass Reinhard Kubat Hände schüttelt und Leistungen bewundert, um sich zu zeigen, seine Sympathiewerte zu steigern, und dabei die Kreuzchen auf dem Wahlzettel am kommenden Sonntag im Sinn hat, ist weder unpassend noch irgendwie peinlich. In der Demokratie gehört das hautnahe persönliche Werben um Stimmen nicht nur dazu, sondern ist geradezu die Natur des Wahlkampfs.

Schlechtes Karma verbreiten solche Auftritte allenfalls dann, wenn sie beim Publikum den Eindruck hinterlassen, sie erfolgten nur zu Wahlkampfzeiten. Politische Präsenz macht sich auch zwischendurch gut. Denn ist es eine Leistung, diesen Triathlon auf die Beine zu stellen (wobei wir Kubat natürlich nicht unterstellen wollen, er wüsste das nicht).

Zwar kamen nicht alle der angemeldeten 538 Dreikämpfer an den Edersee, aber mehr als 450 waren es immer noch. Für sie die Wettkampfstrecken auszuweisen, sie zu informieren, zu leiten, zu verpflegen, für ihre Sicherheit zu sorgen, ihre Resultate auszuwerten und sie zu ehren, ist nur ein Ausschnitt aus dem dicken Leistungskatalog des Veranstalters.

Nicht immer geht alles gut. Der Unfall in Ober-Werbe zeigt es. Hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht, aber den Zusammenstoß des Triathleten aus Wölfersheim mit einer Frau werden die Waldecker zum Anlass nehmen, gemeinsam mit Polizei und Feuerwehren zu schauen, ob das Sicherheitskonzept noch zu verbessern ist. Dabei müssen sie genau wissen, wie und warum es zu der tragischen Kollision kam.

Es dürften mehr als 300 Helfer ehrenamtlich im Einsatz gewesen sein, um die Veranstaltung zu stemmen. Viele Triathleten honorieren das mit Lob und einem Dankeschön. Das haben sich die Ehrenamtlichen verdient.

Unseren Autor erreichen Sie unter sportredaktion@wlz-fz.de.

Am Boden: Jan-Eike Kistner ruht sich nach der Anstrengung aus.

Mit Siegermedaille und -urkunde: Lena Nitzge zeigt, was sie sich beim Edersee-Triathlon verdient hat. Fotos: malafo

Der Sieg beim Heimspiel

Tobias Henne und Lena Nitzge sind die Gewinner beim Kurztriathlon in Waldeck

Lena Nitzge die beste Frau, die Mannschaft mit einem runden Ergebnis: Die Trianhas des VfL Bad Arolsen legten beim 32. Edersee-Triathlon einen guten Auftritt hin. Schnellster unter den 341 Kurztriathleten im Ziel war ein Mann, der nach genau 20 Jahren mal wieder vorbeischaute.

VON GERHARD MENKEL

Doppeltes Daumen hoch: Tobias Henne als Sieger im Ziel.

Waldeck. 1995 hatte sich Tobias Henne das erste und bis Samstag einzige Mal in Waldeck vorgestellt. Er hatte seinerzeit die Juniorenwertung (TM 18) gewonnen. Mit dem Erfolg in der Altersklasse begnügte er sich bei seinem Edersee-Comeback nicht. An die prima Zeit von 2:15:12 Stunden des Gesamtsiegers vom Tria-Team Fuldatal auf der olympischen Distanz (1,5 km/44 km/10 km) kam keiner heran – weder in der offenen Wertung noch in den Liga-Rennen.

Um Hennes Leistung einzuordnen, sind ein paar Daten nötig. Der Mann ist 39. Der Zweitplatzierte Daniel Knöpke ist sieben Jahre jünger und Zweitliga-Starter für den TV Buschhütten, Daniel Gebert (WVC Kassel) als Rangdritter trennen acht Jahre von Henne. Der erste Verfolger (2:16:20) lag mehr als eine Minute, der zweite (2:19:43) viereinhalb Minuten zurück.

Nun ist Henne nicht irgendwer. Am Vorsonntag hatte er sich in Peine den deutschen Meistertitel seiner Altersklasse TM 40 geholt, der Edersee gehörte noch zu seinem Wettkampfzyklus. Er habe versucht, die Woche über zu regenerieren, erzählte er: „Sechs Tage sind aber zu kurz."

Die Mitbewerber merkten davon nichts. Henne legte in 1:37:8 Stunden und 36:48 Minuten auf Rad- und Laufstrecke die besten Zeiten hin. Im Wasser war Knöpke (20:28) 50 Sekunden schneller. „Das Schwimmen war aber auch verkorkst", fand Henne. Weniger wegen des ordentlichen Wellengangs. Die Schnellsten der letzten Startgruppe waren jedoch rasch zu den fünf Minuten vorher auf den Weg geschickten Aktiven der Masters- und Senioren-Liga aufgeschwommen. Eine unglückliche Konstellation. „Es

Henne. Die Langsameren erzwangen Umwege der Schnelleren.

Während Henne von ein „paar Metern mehr" sprach, vermutete Oliver Klausen, er habe glatt hundert zusätzliche Meter wegkraulen müssen. Anders konnte sich der Trianha jedenfalls seinen Zeitverlust von zwei Minuten im Wasser nicht erklären.

„Ich bin eigentlich zufrieden", gab Klausen trotzdem zu Protokoll, weil er nicht so viele lange Ausdauereinheiten trainiert hatte. In 2:28:46 Stunden rangierte er als Neunter unter den Top Ten der offenen Wertung. Zwei Waldecker waren noch schneller. Der aus Bad Wildungen kommende Daniel Cortez-Tavares (2:25:02) als Fünfter und Relin Mehrhoff (SV Herzhausen), der sich erstmals am Edersee an den Kurztriathlon wagte. Mit Platz acht in 2:28:46 Stunden gab er ein sehr gutes Debüt.

Zickzack durch den See

Klausen durfte übrigens nicht fürs Arolser Team in der 3. Hessenliga punkten, da er in dieser Saison schon einen Regionalliga-Wettkampf für die Trianhas I bestritten hat und deshalb für die „Zweite" gesperrt ist. Die Mannschaft dürfte trotzdem Platz zwei oder drei im Liga-Ranking (es lag bis gestern noch nicht vor) erreicht haben.

Christoph Stell, der Bromskirchener im VfL-Team, zeigte zwar hinterher eine blutige Wunde an der Achillesferse, erzielte in 2:30:18 Stunden als Vierter der Liga-Einzelwertung dennoch das beste Arolser Resultat. „Es war schön, immer

Blondschopf. Mit einem Abstand von gut vier Minuten kam Nico Fischer (2:34:23) auf Platz fünf rein, zehn Sekunden nach ihm wurde Jan-Eike Kistner gestoppt. Der – enttäuschte – Wildunger startet in der 5. Hessenliga für die Jugenddorf-Christophorusschule (CJD) Oberurff. Markus Waldeck (9./2:36:16), Hermann Klaus (14./2:39:51) und Volker Ashauer (29./2:58:30) komplettierten das Arolser Teamergebnis.

Aber da war ja noch Lena Nitzge. Kaum im Ziel, wurde sie herzlich von einem Bekannten umarmt. Sie hatte es sich verdient. Die 25-jährige Trianha ließ mit ihrer Zeit von 2:35:40 Stunden drei Viertel der Männer hinter sich und gewann am Edersee zum ersten Mal den Kurztriathlon. „Ein Heimspiel", strahlte sie hinterher – schließlich hatte sie ganz in der Nähe in Rehbach als Zehnjährige ihren ersten Wettkampf überhaupt (kein Triathlon) erlebt.

Auch sie hatte im Wasser ihre Schwierigkeiten wegen des kurzen Abstands zur eher gestarteten Gruppe („ich bin richtig gut zickzack geschwommen"), auf der abgetrockneten Radstrecke und beim Laufen kam sie aber bestens durch. Vor allem das Radfahren rund um Waldeck, wo sie schon mal den Volkstriathlon für sich entschieden hat, mag sie: „Die Strecke ist halt megaschön."

DM im Fokus

Unterwegs wusste Lena Nitzge nicht, dass sie führte, doch der Erfolg war unstrittig. Die zweitplatzierte Frau, Ellen Knöpke (Buschhütten), hatte in 2:41:19 satten Rückstand, Marion Waid (Seligenstadt) als Drittschnellste in 2:44:48 noch dreieinhalb Minuten mehr. Die Leistung von Waid, Dauergast am Edersee, ist allerdings klasse, sie ist schon über 50.

Waldeck war für Lena Nitze eine Durchgangsstation. „Mein Hauptziel ist, bei den deutschen Polizeimeisterschaften Anfang August einen guten Wettkampf zu machen", sagte sie. Danach steht im Allgäu ihr Debüt auf der Mitteldistanz im Terminkalender. „Darauf werde ich mich fokussieren." Weitere Bundesliga-Starts mit den SSF Bonn hat sie nicht geplant, der Auftakt in Buschhütten soll der einzige Einsatz für den Verein an ihrem derzeitigen Wohn- und Arbeitsort sein. Man wird trotzdem von ihr hören.

Ergebnisse: triathlon-waldeck.de

Fliegt beim letzten Wechsel förmlich um die Kurve: Relin Mehrhoff

Radunfall überschattet den Triathlon

Waldeck. Mit großem Bedauern haben die Veranstalter des 32. Edersee-Triathlons auf den Unfall am Samstag reagiert. Eine 78-jährige Frau aus Ober-Werbe wurde beim Zusammenstoß mit einem Triathleten auf seinem Rad so schwer verletzt, dass der Rettungshubschrauber sie in die Städtischen Kliniken Kassel flog.

Die Frau überquerte laut Polizei gegen 12.45 Uhr den Meier-/Mühlweg im Zentrum des Dorfes. Der Triathlet kam die abschüssige Strecke von Sachsenhausen hinunter und konnte an der unübersichtlichen Stelle weder ausweichen noch bremsen. Die zwei kollidierten. Die Ober-Werberin erlitt nach Angaben der Polizei ein Schädel-Hirn-Trauma.

Der 38 Jahre alte Mann aus Wölfersheim wurde mit dem Rettungswagen in die Asklepios-Stadtklinik nach Bad Wildungen gebracht. Nach Angaben von Gerd Kontner, Abteilungsleiter der veranstaltenden Triathlonsparte des TSV Eintracht Waldeck, zog sich der Mann Prellungen und Schürfwunden zu, aber keine schweren Verletzungen.

Die Triathlon-Strecke war an dieser Stelle in Ober-Werbe nicht abgesperrt, zwar zwingt eine scharfe Rechtskurve die Radfahrer, ihr Tempo zu drosseln. Wie schnell der Mann unterwegs war, konnten aber naturgemäß weder die Polizei noch Kontner sagen.

Der Abteilungsleiter wies aber darauf hin, dass die Sportler angewiesen würden, sich an die Straßenverkehrsordnung und damit auch mögliche Geschwindigkeitsbeschränkungen zu halten. Offiziell unbestätigten Aussagen von Augenzeugen gegenüber WLZ-FZ wollte die Frau mit ihrem Enkelkind die Straße überqueren. Das Kind blieb körperlich unversehrt.

Gerd Kontner

„Das beschäftigt uns natürlich sehr", sagte Kontner. Der Unfall wird in der Nachbereitung ein Thema, speziell beim laut Kontner üblichen Austausch mit Polizei und Feuerwehr, durch die die Strecke eigentlich denkbar gut abgesichert sei. „Wir versuchen, das Optimum zu erreichen. Dass dann trotzdem etwas passiert, ist sehr bedauerlich", sagte Kontner. Eine komplette Sperrung der 44 Kilometer langen Radstrecke schloss er aus.

Kontner verwies darauf, dass die Polizei am Samstag ein weiteres Motorrad den Aktiven vorausgeschickt habe. Damit sei die Ankunft der Sportler neben den üblichen Vorausfahrzeugen zusätzlich angekündigt worden.

Kontner dankte den gut 250 ehrenamtlichen Helfern, die in Waldeck und umliegenden Orten im Einsatz waren. „Eine tolle Sache. Jeder packt mit an und hilft, dieses Event zu stemmen. Ohne sie wäre es nicht möglich." Viele Rückmeldungen der Aktiven waren laut Kontner positiv. Probleme hatte die letzte Startgruppe, die auf die vor ihr gestarteten Aktiven aufschwamm. Eventuell wird der zeitliche Abstand bei ähnlicher Konstellation im nächsten Jahr (Termin: 25. Juni) erweitert.

Die Waldecker wollen sich wieder um Liga-Wettkämpfe bewerben. „Dass wir diese Wettkämpfe bekommen, zeugt ja auch davon, dass man mit unserer Veranstaltung zufrieden ist", sagte Kontner. Positive Rückmeldungen habe es auch vom Chef der Kampfrichter gegeben.

WLZ vom 29.06.2015

Siegerin wird auf Händen getragen

Waldeck. Gut 450 Aktive im Ziel, dazu zwei Gesamtsiege heimischer Athleten: Diese Schlaglichter setzte der Waldecker Edersee-Triathlon am Samstag. Lena Nitzge von den Trianhas des VfL Bad Arolsen gewann auf der olympischen Distanz, Bastian Schalk aus Korbach war beim Volkstriathlon unschlagbar. Hier wird Lena Nitzge von ihren Vereinskollegen Volker Ashauer, Hermann Klaus, Nico Fischer und Markus Waldeck (v. l.) getragen. Überschattet wurde der Wettkampf von einem Unfall. Foto: malafo ■ SEITEN 21/22

WLZ vom 29.06.2015

Triathlet kollidiert mit 78-Jähriger

Schwerer Unfall auf Radetappe in Ober-Werbe

WALDECK. Mit großem Bedauern haben die Veranstalter des 32. Waldecker Edersee-Triathlons auf einen Unfall am Samstag reagiert. Eine 78-jährige Frau aus Ober-Werbe wurde beim Zusammenstoß mit einem Triathleten auf seinem Rad so schwer verletzt, dass der Rettungshubschrauber sie in die Städtischen Kliniken Kassel flog.

Die Frau überquerte laut Polizei gegen 12.45 Uhr den Meier-/Mühlweg im Zentrum des Dorfes. Der Triathlet kam die abschüssige Strecke von Sachsenhausen hinunter und konnte weder ausweichen noch bremsen. Die zwei kollidierten. Die Ober-Werberin erlitt nach Angaben der Polizei ein Schädel-Hirn-Trauma.

Der 38 Jahre alte Mann aus Wölfersheim wurde mit dem Rettungswagen in die Asklepios-Stadtklinik nach Bad Wildungen gebracht. Nach Angaben von Gerd Kontner, Abteilungsleiter der Triathlonsparte des TSV Waldeck, zog sich der Mann Prellungen und Schürfwunden zu, aber keine schweren Verletzungen.

Die Triathlon-Strecke ist an dieser Stelle in Ober-Werbe nicht abgesperrt, allerdings zwingt eine scharfe Rechtskurve die Radfahrer, ihr Tempo zu drosseln. Kontner wies darauf hin, dass die Sportler angewiesen würden, sich an die Straßenverkehrsordnung und damit auch mögliche Geschwindigkeitsbeschränkungen zu halten. Unbestätigten Aussagen von Augenzeugen wollte die Frau mit ihrem Enkelkind die Straße überqueren und achtete dabei nicht auf den Verkehr. Das Kind blieb körperlich unversehrt.

„Das beschäftigt uns natürlich sehr", sagte Kontner. Der Unfall wird in der Nachbereitung ein Thema. „Wir versuchen, das Optimum zu erreichen. Dass dann trotzdem etwas passiert, ist sehr bedauerlich", sagte Kontner. Kontner dankte den etwa 250 ehrenamtlichen Helfern. (mn)

Lena Nitzge siegt beim „Heimspiel"

Kurztriathlon: Stell mit bestem Arolser Resultat

WALDECK. 1995 hatte sich Tobias Henne das erste und bis vergangenen Samstag einzige Mal in Waldeck vorgestellt. Er hatte damals die Juniorenwertung (TM 18) gewonnen. Mit dem Erfolg in der Altersklasse begnügte er sich bei seinem Edersee-Comeback nicht. An die prima Zeit von 2:15:12 Stunden des Gesamtsiegers vom Tria-Team Fuldatal auf der Olympischen Distanz (1,5 km/44 km/10 km) kam keiner heran – weder in der offenen Wertung noch in den Liga-Rennen.

Christoph Stell

Um Hennes Leistung einzuordnen: Am Sonntag vor Waldeck hatte er sich in Peine den deutschen Meistertitel seiner Altersklasse TM 40 geholt. Der Mann ist 39. Der zweitplatzierte Daniel Knöpke ist sieben Jahre jünger und Zweitliga-Starter für den TV Buschhütten, Daniel Gebert (WVC Kassel) als Rangdritter trennen acht Jahre von Henne. Der erste Verfolger (2:16:20) lag mehr als eine Mi-

Arolsen. In 2:28:46 Stunden rangierte er als Neunter unter den Top Ten der offenenen Wertung. Zwei Waldecker waren noch schneller. Der aus Wildungen kommende Daniel Cortez-Tavares (2:25:02) als Fünfter und Relin Mehrhoff vom SV Herzhausen, der sich zum ersten Mal am Edersee an den Kurztriathlon wagte. Mit Platz acht und in 2:28:46 Stunden gab er ein sehr gutes Debüt.

Christoph Stell, der Bromskirchener im VfL-Team, zeigte zwar hinterher eine blutige Wunde an der Achillesferse, erzielte in 2:30:18 Stunden als Vierter der Liga-Einzelwertung dennoch das beste Arolser Resultat. „Es war schön, immer wieder", sagte der freundliche Blondschopf.

Aber da war ja noch die Siegerin Lena Nitzge. Die 25-Jährige Trianha ließ mit ihrer Zeit von 2:35:40 Stunden drei Viertel der Männer hinter sich und gewann am Edersee zum ersten Mal den Kurztriathlon. „Ein Heimspiel", strahlte sie hinterher – schließlich hatte sie ganz in der Nähe in Rehbach als Zehnjährige ihren

„Bastian ist unschlagbar“

Volkstriathlon: Korbacher Schalk wiederholt Vorjahressieg – Lisa Horsel Gesamtdritte

Von Gerhard Menkel

WALDECK. Bastian Schalk lächelt, als er auf den abschüssigen letzten Metern hinunter zum Ziel das Rennen locker ausklingen lässt. Es hetzt ihn keiner. Dem Schalk sitzt keiner im Nacken. Ganz überlegen gewinnt der Korbacher am Samstag den 15. Volkstriathlon am Edersee.

Schnellster bei den 750 Metern Schwimmen, Schnellster auf den 18 Rad- und Schnellster auf den fünf Laufkilometern: Schalk war schon im Vorjahr der Erste. „Bastian ist unschlagbar“, stellte Thorsten Kramer aus Battenfeld fest, der als Rangfünfter selbst zu den Geschlagenen gehört.

Auf gut zweieinhalb Minuten summierte sich der Vorsprung des für den WVC Kassel startenden Siegers. Der zweitplatzierte Andre Ritter-Bastos (Fuldatal) lag in der ersten Teildisziplin im 19 Grad warmen (oder doch: kühlen?) Edersee gleichauf, dann rauschte Schalk davon.

Klar, der 24-Jährige war der erklärte Favorit. Aber er hatte erst vor einer Woche in Luxemburg einen halben Ironman gemacht. Das muss doch an den Kräften zehren? „Ja“, sagte Schalk, „nur eine Woche Pause, das ist schon hart.“ Doch nur beim Laufen habe er die Belastung gemerkt. Auf der Radstrecke strampelte er genügend Abstand heraus. Das alles trainingshalber, denn im Grund war Waldeck eine Einheit unter Konkurrenzbedingungen für einen der aktuell stärksten Waldeck-Frankenberger Triathleten. Er bereitet sich auf den Sprint beim ITU World Triathlon in Hamburg (18./19. Juli) vor.

Wurde Fünfter wie im vergangenen Jahr: Thorsten Kramer aus Battenfeld.

Holte als Gesamtdritte ihre beste Platzierung am Edersee: Lisa Horsel aus Battenberg.

alle Fotos: malafo

Bastian Schalks Form stimmt. Jedenfalls war er am Samstag in 1:02,16 Stunden 21 Sekunden schneller unterwegs als bei seinem Sieg im Vorjahr. Für Ritter-Bastos, ein brasilianischer Austauschschüler, wurden 1:04,49, für Dominik Leifer vom TuS Greisheim auf Rang drei 1:06,04 Stunden gestoppt.

Bastian Schalk

Wie Schalk wiederholte auch Thorsten Kramer als Fünfter in 1:07:40 seine Vorjahresplatzierung. Dabei hätte er, Minuten vor dem Start, beinahe den Bettel hingeworfen. Der erste Kontakt mit dem kabbeligen Edersee löste Fluchtreflexe aus. „Ich bin dann ein zweites Mal rein – und dann hat sich der Hebel umgeschaltet.“ Kramer kam auf Platz eins der Altersklasse 45: „Es lief wider Erwarten alles rund.“

Auch Johannes Seibel vom FSV Buhlen kam in 1:11,32 als Achter unter die Top Ten, die Moritz Förster aus Dorfitter in 1:14:10 als Rang-13. verpasste. „Ich bin zufrieden, es hat Spaß gemacht“, sagte er.

Eine starke Leistung unter den 113 Aktiven im Ziel des Sprints zeigte Manfred Heide vom TSV Korbach. Eine Woche nach Platz vier bei den deutschen Meisterschaften belegte der 66-Jährige als Sieger seiner Altersklasse in 1:20,17 Stunden Platz 35 im Gesamtranking. Nur Sekunden trennten ihn von Jürgen Koch (Bad Arolsen/ 1:20,15) und Frank Heck (Burgwald/1:20,11), rund eine Minute vom Edertaler Philipp Truß (1:19,15) auf Platz 31.

Der erste Platz in der Wertung der Triathletinnen ging an eine WM-Starterin weg. Schalks Clubkollegin Kristina Biel, 29 Jahre, gewann bei ihrem vierten Start am Edersee. „Ich wollte auch mal einen Pokal“, sagte sie. In 1:14,40 rangierte Biel im Gesamtklassement auf Platz 15.

Jasmin Brauns (Löhne) als weibliche Nummer zwei hatte in 1:19,33 rund fünf Minuten Rückstand. Knapp hinter ihr (1:20,24) freute sich Lisa Horsel aus Battenberg als Gesamtdritte – ihre beste Platzierung hier: „Ich habe ein paar Mal Wasser geschluckt und musste kurz aufs Brustschwimmen wechseln“, berichtete sie. Die 24 Jahre alte Lehramtsstudentin (Sport, Spanisch) arbeitete sich vor. Von Platz 64 am Strandbad auf Platz 35 im Ziel.

Ergebnisse im Netz **www.triathlon-waldeck.de**

HNA vom 29.06.2015

Triathleten für Toleranz

„Ist mir doch Wurscht!“ lautete das diesjährige Motto der Waldecker Triathlon- und Leichtathleti-kabteilung des TSV Eintracht Waldeck beim Waldecker Karnevalsumzug am 15.02.2015.

Die Triathleten setzten humorvoll das wichtige Thema „Toleranz in unserer Gesellschaft“ in Szene. Selbst die bekannte Sängerin oder doch Sänger „Conchita Wurst“ war mit von der Par-tie. Allen Triathlonfreunden hat die Vorbereitung und der Umzug viel Spaß bereitet. Ein gelungener Auftritt fanden alle und freuten sich über den hervorragenden zweiten Platz bei den Fußgruppen.

WAN vom 20.02.2015

Jacob Kontner aus dem Abteilungsvorstand verabschiedet

Auf der 28. ordentlichen Mitgliederversammlung der Abteilung Triathlon und Leichtathletik des TSV Eintracht Waldeck stand bei den Neuwahlen der langjährige Pressewart Jacob Kontner nicht mehr zur Wahl. Seit 2009 war er für die Pressearbeit und die Homepage der Waldecker Triathleten zuständig. Der Vorstand bedauert seinen Entschluss und dankt ihm für seine lang-jährige ehrenamtliche Tätigkeit mit einem kleinen Präsentkorb.

WAN vom 13.02.2015

Mitgliederversammlung der Triathlonabteilung

Am 30. Januar 2015 konnte Abteilungsleiter Gerd Kontner zahlreiche Mitglieder zur 28. ordentlichen Mitgliederversammlung begrüßen. Michael Keller, der Geschäftsführer des TSV Eintracht Waldeck überbrachte die Grüße des Gesamtvereins und wünschte der Triathlonabteilung ein erfolgreiches Jahr 2015.

Abteilungsleiter Gerd Kontner ging in seinem Jahresbericht auf die Veranstaltungen im Jahre 2014 ein.
Mit der Mitgliederversammlung am 31. Januar 2014 starteten die Triathleten in das neue Jahr. Traditionell erfolgte die Beteiligung am Waldecker Karnevalsumzug am 02. März 2014 zum Thema „ADAC – Gelbe (B)engel“. Die Familienwanderung fand am 04. Mai rund um Waldeck statt. Der Höhepunkt des vergangenen Jahres bildete der 31. Waldecker Edersee-Triathlon am 28. Juni 2014. Diese hochkarätige Veranstaltung mit dem traditionellen Kurztriathlon und dem Volkstriathlon mit Staffelwettbewerb wurde von den Mitgliedern und Helfern wieder erfolgreich durchgeführt. Ligawettkämpfe in der Hessischen Triathlon-Liga über die Olympische Distanz standen diesmal im Mittelpunkt. Neben dem offenen Waldecker Edersee-Triathlon erfolgte noch die Wertung für die Bike Facts Trophy. Im Anschluss an die Veranstaltung fand die Triathlonnachfeier für die zahlreichen Helfer am Sportlerheim statt. Im Rahmen des Waldecker Stadtfestes fand am 27. Juli der 3. Waldecker Schüler-Triathlon statt. Nach diesen Anstrengungen erholten sich die Mitglieder auf einer gemeinsamen Fahrt am 27./28. September 2014 zum Point Alpha und nach Thüringen, die allen viel Spaß bereitete. Bei der Siegerehrung zur Überreichung der Sportabzeichen sponserte die Triathlonabteilung die Würstchen und kümmerte sich um die Versorgung. Der Jahresabschluss fand im Pfannkuchenhaus in Netze statt. Das Jahr endete mit dem traditionellen Silvester-Trainingslauf in Höringhausen bei Familie Kontner.
Sportlich war das Waldecker Team bei der Winterlaufserie in Ippinghausen, beim Waldeck-Frankenberger Laufcup 2014 und beim Deutschen Sportabzeichen vertreten. Mit einem Dank an alle Mitglieder, die sich bei den Arbeitseinsätzen und den Triathlonveranstaltungen beteiligt hatten, schloss Gerd Kontner seine Ausführungen.
Der Jugendwart Joachim Seifert, der gemeinsam mit Daniel Hankel die Gruppe betreut, berich-tete von der Jugendgruppe für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren, die sich jeweils montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr zum Sport treffen. Der Übungsbetrieb findet je nach Witterung in der Waldecker Sporthalle oder im Freien statt.
Für weibliche und männliche Jugendliche ab 12 Jahren wird jeweils mittwochs von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Waldecker Sporthalle ein Trainingsprogramm unter der Leitung von Hanno Krzak für den Fitness-Vierkampf angeboten.

Außerdem treffen sich Volleyballbegeisterte montags ab 20.00 Uhr in der Waldecker Sporthalle zum gemeinsamen Volleyball spielen. Neue Mitspieler und Mitspielerinnen sind herzlich willkommen. Mittwochs von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr bietet Joachim Seifert in der Sporthalle Skigymnastik für Jung und Alt an. Darüber hinaus wird donnerstags ab 20.00 Uhr Badminton in der Sporthalle gespielt. Pressewart Jacob Kontner berichtete über die Pressearbeit und bat alle Mitglieder, dem Pres-sewart die Wettkampfergebnisse umgehend nach der Veranstaltung telefonisch, per Fax oder per E-Mail mitzuteilen. Auf der Homepage der Triathlon- und Leichtathletik-Abteilung unter „http://www.triathlon-waldeck.de“ können alle Presseberichte nachgelesen werden und die Termine der Abteilung Triathlon und Leichtathletik sowie aktuelle Informationen zum 32. Waldecker Edersee-Triathlon eingeholt werden.

WAN vom 06.02.2015

Einladung

Zu der am 30.Januar 2015 um 20.00 Uhr im Strandhaus Nr.12 (Strandbad) stattfindenden or-dentlichen Mitgliederversammlung wird recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Abteilungsleiters
3. Bericht des Jugendwartes
4. Bericht des Pressewartes
5. Berichte von den sportlichen Aktivitäten

(Kindergruppe, Volleyball, Kraftsport, Gymnastik)

6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Neuwahlen
9. 32. Waldecker Edersee-Triathlon am 27. Juni 2015
10. 4. Waldecker Schüler-Triathlon am 18. Juli 2015
11. Terminplan
12. Verschiedenes

Für ein gemeinschaftliches Foto bitte die neuen Polo-Shirts (oder anderer Vereinskleidung) mitbringen.

Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand

WAN vom 30.01.2015

Waldeck

TSV Eintracht

WALDECK. Abteilung Triathlon und Leichtathletik: Zu der am morgigen Freitag, 30. Januar, ab 20 Uhr im Strandhaus Nr.12 (Strandbad) stattfindenden or-dentlichen Mitgliederversamm-lung wird eingeladen. Unter an-derem stehen Neuwahlen auf der Tagesordnung der Ver-sammlung.

HNA vom 29.01.2015

© Copyright 2019 Triathlon Waldeck